

für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

8. Zahra.

Er scheint an allen Werktagen.
Verkaufspreis: vierteljährlich 1.80 M.,
monatlich 60 Pf. (ohne Bringerlohn).

Sachsenburg, Mittwoch den 17. Mai 1916

...Tagesereignisse zum Sammeln.

1. Mai. Französische Angriffe auf dem linken Maas-
ufer bei 304 und nördlich Vaux-les-Palameix (Süd-
ost von Combrès) werden blutig abgewiesen. — Öster-
reichische Truppen dringen auf der Hochfläche von Doberdo-
ber in die italienischen Gräben ein. Ein italienischer Angriff bei San
Giovanni wird abgewiesen. Im ganzen etwa 300 Gefangene,
ein Maschinengewehr, viel Kriegsmaterial erbeutet. Italie-
sische Flugzeuge werfen Bomben auf österreichische Sanitäts-
stationen angründeten. In Südtirol nehmen die
Österreicher einige feindliche Stellungen, wobei 65 italie-
sische Offiziere und über 2500 Mann, 11 Maschinengewehre
und Geschütze in ihre Hände fallen. — Türkische Artillerie
beschießt den englischen Monitor.

Der neue Verwalter unserer Reichsfinanzen mag sich, wenn dem Reichstage sein Steuerbuckett im Werte von 100 Millionen Mark vorlegte, den Gang der Dinge anders gedacht haben, als er ihn nun tatsächlich erlebt. Er war zwar vorsichtig genug gewesen und hat die bekannsten Neigungen und Abneigungen der Bevölkerung für und gegen direkte und indirekte Steuern in Rechnung getragen, daß er beide in sein Programm einführte. Aber die Mischung, für die er sich entschieden hat, ist eine Mischung, die für die Reichsfinanzen im Kriegsgewinnsteuer auf der einen, Postgebühren-, Quittungssteuer, Frachtturkundenstempel und Erbschaftsteuer auf der andern Seite eine sehr geteilte Aufnahme findet. Die Mischung, die er sich entschieden hat, ist eine Mischung, die für die Reichsfinanzen im Kriegsgewinnsteuer auf der einen, Postgebühren-, Quittungssteuer, Frachtturkundenstempel und Erbschaftsteuer auf der andern Seite eine sehr geteilte Aufnahme findet. Die Mischung, die er sich entschieden hat, ist eine Mischung, die für die Reichsfinanzen im Kriegsgewinnsteuer auf der einen, Postgebühren-, Quittungssteuer, Frachtturkundenstempel und Erbschaftsteuer auf der andern Seite eine sehr geteilte Aufnahme findet.

Die diese zweite Lesung hat sich nun eine Besprechung Staatssekretärs Dr. Helfferich mit den Finanzministern Bundesstaaten eingeschoben, an der auch der Reichstag seine Teilnahme angekündigt hat. Daraus hervorgeht, daß die Steuerfrage in ein entscheidendes Stadium eingetreten ist. Es handelt sich dabei in der Hauptsache wieder um den gleichen Gegenstand der Meinungen der Bilious und Vermuths Betten, nur daß diesmal umgekehrt die Regierung einer weiteren Einführung direkter Steuern für Reichsweite widersteht, während der Reichstag oder wenigstens die linke Seite des hohen Hauses in dieser Beziehung über das, was die Kriegsgenotsteuer des Schatzsekretärs bietet, hinausgehen will. Das Zentrum besteht darauf, daß Steuern von allen bürgerlichen Parteien bewilligt werden, sonst macht es nicht mit, und die Konservativen sind für eine Neuerhebung des Wehrbeitrags, den die Freisinnigen wollen, ebenso wenig zu haben wie für eine einmalige Reichsvermögenssteuer, die den Rationalliberalen vorgeschlagen wird. So stehen wir also wieder mitten drin im alten Steuerelend, das schon seit Jahrhunderten angestrichelt hat in Deutschland, und niemand weiß zu sagen, was werden soll.

Seite des Widerstandes der Bundesregierungen gegen
 Einschränkung des Vermögens wie des Einkommens
 Reichssteuerzwecke schon früher seine guten Gründe, so
 kann sie jetzt, daß sie den darauf gerichteten Absichten
 Reichsorgans aus Rücksichten zwingendster Selbsterhaltung
 nur noch entschieden widersprechen müssen. Dafür
 sind folgende Motive angeführt: An Mehrbelastungen
 Vermögens und des Einkommens, gleichviel, ob sie
 im Kriege vermehrt haben oder nicht, fehlt es schon
 weder in den Einzelstaaten, noch in den Kommunen,
 wenn man auch das Reich seine schwere Hand auf
 Steueranleihe legen will, nur um den Heißhunger
 des Plebejers, und zwar nach Reichsbesitzsteuern zu
 stillen, dann kann bei solchem Bettelwerb unmöglich
 Gutes herauskommen. Sonst wird immer
 gerechte Verteilung der Steuern als oberster Grundsatz
 behauptet; hier aber sollen Vermögen und Einkommen ohne
 Rücksicht auf ihre Leistungsfähigkeit zweimal und dreimal
 belastet werden, nur um andere Schultern zu schonen, die
 sich im vorigen Jahrhundert gewöhnt hat als die
 „Leibenden“ zu bezeichnen, die aber heutzutage, unter
 den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen mindestens
 so viel zu leisten haben wie diejenigen des kleinen Mittelstandes.

Der Steuerzahler steht dem zumeist hinter den Kulissen vor sich gehenden Kampf einzuweilen stumm zu. Der deutsche Reichstag aber schlägt ein anderes Verfahren ein als z. B. das englische Parlament, das alle Steuervorlagen der Regierung, direkte und indirekte, große und kleine, glatt genehmigte, wobei denn allerdings gewisse Steuern sich bis zu einem Satze steigerten, der in Deutschland bisher als unerhört galt. Es handelte sich dort genau so wie bei uns, um Kriegssteuern, deren Bewilligung ebenso notwendig ist, wie die Forderungen militärischer Art. Wenn dieser Gedanke nicht aus den jetzt um die Form der Besteuerung geführten Verhandlungen ausscheidet, so ist schließlich doch auf eine befriedigende und zweckentsprechende Lösung der Steuerfragen zu hoffen.

✚ Aber die Reichsbekleidungsstelle und ihre voraussichtliche Tätigkeit waren in den letzten Tagen Nachrichten im Umlaufe, welche zum Teil auch ihren Weg in die Presse fanden. Diese Nachrichten beruhen zum großen Teil auf falschen Voraussetzungen und unrichtigen Informationen.

Schon jetzt kann mitgeteilt werden, daß nicht beabsichtigt ist, den Handel bei der Versorgung der bürgerlichen Bevölkerung mit Web-, Wirk- und Strickwaren auszuscheiden. Die Erwägungen über die endgültige Regelung im einzelnen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Es ist daher verfrüht, Vermutungen über die künftige Ausgestaltung der Reichsbefleidungsstelle aufzustellen.

4 Ein Lotterievertrag mit Bayern oder vielmehr ein Zulassungsvertrag zu dem geltenden Lotterievertrag ist dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangen und wird in der ersten Sitzung am 30. Mai zur Beratung kommen. Der Zulassungsantrag ist erforderlich geworden, weil die Bayerische Regierung nach dem Verlauf der Verhandlungen des Vönerischen Landtags nicht instande war, die Ratifikation des Lotterievertrages mit Preußen vom 29. Juli 1911 vor dem 1. Juli 1912 herbeizuführen und infolgedessen der Vertrag an diesem Zeitpunkt in dem Verhältnis zwischen Bayern und Preußen nicht in Wirksamkeit treten konnte. Unter diesen Umständen ist geboten, die vorgesehene 15jährige Vertragsdauer und die fünfjährige Garantiefrist je um sechs Monate zu verlängern, so daß der Vertrag erst am 31. Dezember 1927, die Garantiefrist erst am 31. Dezember 1917 abläuft.

• Über die Art, wie die durch den Rücktritt des Staatssekretärs des Innern Dr. Delbrück geschaffene Situation gelöst werden soll, scheinen noch keine feststehenden Geschlüsse gefaßt zu sein. Wie ein Berliner Blatt behauptet, sollen die Ernährungsfragen vom Reichsamt des Innern abgefordert und in die Hand eines besonders der „Reichsamts für Ernährungsfragen“ gelegt werden. Das neue Amt, an dessen Spitze nicht ein Staatssekretär, sondern ein Präsident treten wird, wird vermutlich direkt dem Reichskanzler nachgeordnet sein. Um eine wirksame Weise der Durchführung der Anordnungen zu sichern, soll dem neuen Reichsamt für die Dauer des Belagerungszustandes eine militärische Infanz dienen in der Person eines kommandierenden Generals, vielleicht des Oberkommandierenden in den Marken. Diese Stelle soll durch kaiserliche Ermächtigung bevollmächtigt sein, sämtlichen stellvertretenden Generalkommandos in allen Fragen der Lebensmittelversorgung usw. bindende Befehle zu erteilen. Das sind nach dem Blatt die augenblicklich zur Beratung stehenden Vorschläge.

Die Besprechungen zwischen dem Reichsschatzsekretär Dr. Helfferich und den bundesstaatlichen Finanzministern über die Gestaltung der zukünftigen Steuern wurden Dienstag noch nicht erledigt. Man erwartet frühestens für die Mittwochssitzung des Hauptausschusses bzw. des Steuerausschusses des Reichstages eine Erklärung des Schatzsekretärs über die endgültige Stellungnahme des Bundesrates, besonders zur Frage der Neuerhebung des Mehrbeitrages, sowie zu der Umgestaltung, welche die Kriegsgewinnsteuer im Hauptausschuß des Reichstages erfahren hat.

Schweden.

✕ Die leitende radikale Zeitung „Dagens Arhbet“ und die leitenden sozialistischen Kreise beginnen Nervosität zu zeigen wegen des Stillschweigens der Regierung über die Alandsinseln-Frage. „Socialdemokraten“ fordert einen klaren Bescheid: „Keine Ausflüchte“, ruft die Zeitung, „keine eingebildeten überlegenen Drafelsprüche! Will die Regierung eine Regierung der Neutralität bleiben, ja oder nein?“ „Dagens Arhbet“ nimmt auch eine halb drohende, halb ermahrende Haltung ein: Die Ungeduld wachse, die Regierung müsse dem unheilvollen Stillschweigen ein Ende machen, sonst werde vielleicht die öffentliche Meinung sprechen. — Die Petersburger „Nowoje Wremja“ schreibt: Der Vertrag von 1856 verbiete allerdings Rußland auf den Alandsinseln Seebefestigungen anzulegen. Der Vertrag sei aber zwischen Rußland einerseits und England und Frankreich andererseits abgeschlossen worden. Schweden habe somit kein Recht zum Einspruch.

Hus In- und Ausland.

Dresden, 16. Mat. Zum sächsischen Gesandten in Wien wurde der Leipziger Amtshauptmann v. Rostk-Ballwitz ernannt. Er wird sein Amt als Nachfolger des verstorbenen Grafen Ber am 1. Juni antreten.

Essen (Ruhr), 16. Mai. Wie B.T.V. erfährt, hat die Friedrich Krupp A.-G. in der Nähe von München umfangreiche Grundstückerwerbungen vorgenommen.

Posen, 16. Mai. Der Warschauer Generalgouverneur verordnete, daß die verlängerte Verpflichtung der Hinzahlung am 30. Juni abläuft, ferner, daß die bisherigen Verlängerungen betr. Wechsel- und Scheckrecht vorläufig bis zum 30. September verlängert werden.

Bern, 16. Mai. Der Bundesrat stellte gestern für die Zunitagung der Bundesversammlung den neuen Bericht über die jüngsten Neutralitätsmassnahmen fest. Die Neutralitätskommissionen des Nationalrats und des Ständerats treten nächste Woche zusammen.

Vern, 16. Mai. Wie die Blätter melden, haben die Spanier, nunmehr Fondate zwischen Tetuan und Tanger befestigt.

Saag, 16. Mai. Der niederländische Gesandte in Berlin, Baron Gevers, ist nach kurzem Aufenthalt in Amsterdam hier angekommen.

Büsch, 18. Mai. Der Amsterdamer Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ will aus katholischen Kreisen erfahren haben, daß der Papst persönlich bei der englischen Regierung Schritte unternommen habe, um Sir Roger Casement vor der Hinrichtung zu retten, falls er bei seinem bevorstehenden Prozeß zum Tode verurteilt werden sollte.

London, 16. Mai. Die Sommerzeitbill wurde im Unterhause in dritter Lesung einstimmig angenommen.

Österreich an die Neutralen.

Gegen die Völkerrechtsbrüche des Vierverbandes.
Barbareien französischer U-Boote.

23 ien, 16. Mat.

Das k. u. k. Ministerium des Aukern hat den am hiesigen Hofe beglaubigten Vertretungen der verbündeten und neutralen Staaten eine Note überreicht, in der in höchst entschiedener und deutlicher Weise ausgesprochen wird, welche nichtswürdigen Bahnen neuerdings die Kriegsführung des Bierverbandes eingeschlagen hat. Die Note erwähnt zunächst die schon am 22. März d. Js. den neutralen Staaten angezeigte Torpedierung des Seespitaldisses „Eletra“ durch ein Unterseeboot des Bierverbandes, stellte dann mehrfache Angriffe auf Passagierdampfer im Mittelmeer in das rechte Licht, die ohne Warnung von französischen oder italienischen U-Booten beschossen wurden, und sagt weiter:

Die österreich-ungarische Regierung hat diese Vor-
kommnisse, die glücklicherweise mit einer Schädigung nicht
verbunden waren, bis jetzt nicht zur allgemeinen Kenntniß
gebracht. Sie hat sich darauf beschränkt, von den am
12. Februar und 28. Februar erfolgten Attentaten auf
Dampfer die Regierung der Vereinigten Staaten
zu verständigen, welche die sich aus dem Unterseebootskrieg
ergebenden Fragen wiederholt zum Gegenstande des Ein-
sareitens bei den Centralmächten gemacht hat. Angesichts dieser
Häufung der Angriffe feindlicher Unterseeboote auf harmlo-
se und durch die Haager Konventionen besonders geschützte
Fahrzeuge und bei dem Umstande, daß die feindlichen
Staaten nicht, wie die Centralmächte, gezwungen sind, sich
gegen den ruchlosen Plan, ganze Völker auszuhungern,
zur Wehr zu setzen, kann die Vernichtung friedlicher
Schiffe, welche die Kriegsziele der Gegner in keiner Weise
zu fördern vermag, nur auf blinde Zerstörungswut zurück-
geführt werden. Diese Deutung findet nunmehr ihre volle
Bestätigung in der jüngst wider den österreichischen
Dampfer „Dubrovnik“ verübten barbarischen That.

Dieses Schiff wurde am 9. Mai ohne jede vorherige Warnung durch zwei Torpedoschüsse vernichtet. Als der erste Schuß getroffen hatte, eilten die Passagiere in die Rettungsboote. Die Boote waren im Begriff abzustoßen, da explodirte ein zweiter Torpedo, der eines der Rettungsboote samt Insassen in die Luft schleuderte. Auf dem Schiffe befanden sich außer der Besatzung des Dampfers, die einschließlicb des Kapitäns aus neunzehn Mann bestand, Passagiere in der gleichen Zahl, darunter zwei Priester und mehrere Frauen und Kinder. Drei Leichen ertrunkener Frauen sind bereits geborgen und begraben. Von der Bemannung und den Fahrgästen werden je vier Personen vermißt. Die Meldung der „Agenzia Stefani“ vom 10. Mai gibt die Ursache der Versenkung des Schiffes an, als deren Urheber sie ein den italienischen Streitkräften beigegebenes französisches Tauchboot bezeichnet, fügt aber bei, der Dampfer sei ein Transportschiff und mit Kriegsmaterial beladen gewesen. Diese Angabe ist glatt erfunden und dient augenscheinlich dem Zwecke, die Versenkung als gerechtfertigt erscheinen zu lassen. Das Schiff, ein kleiner Vokaldampfer von 51 Meter Länge und 480 Tonnen Raumbelast, konnte selbstverständlich

Kriegspost. 18. Mai. Der englische General...
18. Mai. Eine Regierungserklärung über...
18. Mai. Die Mannschaft des vor Biffa...
18. Mai. Zahlreiche italienische Deser...
18. Mai. Major Ericornot de Rose, Führer...
18. Mai. Major Ericornot de Rose, Führer...

Von freund und feind.

Frei Draht- und Korrespondenz-Meldungen.]
Sir Roger Casement vor den Richtern.

London, 18. Mai.
Sir Roger Casement erschien heute unter der An...
wegen Hochverrats vor dem Volsgerichtshof in...
ein Soldat namens Gaiba, der gestern in Wands...
einem Vorort von London, verhaftet wurde und...
derselben Angelegenheit steht, teilte mit ihm die Anklage...
Casement war blaß und abgemagert, ein großer...
des kleinen Verhandlungssaales war von Journali...
belegt. Für die Vertreter der neutralen Presse...
besondere Sitze reserviert. Der Generalanwalt...
das Verfahren mit einer Schilderung von Case...
Sanktionen im Konsulardienst.

Holland durch den Vierverband brüskiert.

Amsterdam, 18. Mai.
In holländischen Blättern wird der Verwunderung...
Ausdruck gegeben, daß die Vierverbandsdiplomaten...
einen direkten Formvorstoß zuschulden kommen ließen...
den Gesandten, welche den Minister des Innern...
den Vinden zum 70. Geburtstag persönlich gratu...
fehlten die Gesandten der Entente-mächte. Der...
und österreichische Gesandte haben ihre Aufmerksamkeit...
Der „Telegraaf“, das bekannte Deutblatt gegen...
Land, muß das Vorkommnis natürlich aus, um der...
zu große Deutschfreundlichkeit vorzuwerfen...
sagt schreibt: Der französische, englische, russische und...
Gesandte haben uns durch ihr merkwürdiges...
zu denken gegeben. Woran liegt das? Daß die...
der Mehrheit des Kabinetts auf deutscher...
waren, war bekannt. Schon seit langer Zeit ist die...
wenig von der Haltung unserer Regierung einge...
man, und es scheint, als ob man diese Gelegenheit be...
hat, dies dem niederländischen Volke öffentlich zu...
In den objektiv denkenden holländischen Kreisen weiß...
daß die Regierung sich durchaus neutral verhält...
der Vierverband will eben kein neutrales Verhalten...
deshalb diese neueste Rücksichtslosigkeit.

Präsident Poincaré, der „Sieger“.

Paris, 18. Mai.
Hat Sir Edward Grey, der Leiter der auswärtigen...
Englands, eine Kriegs- und Friedensrede ge...
über deren vorläufige Forderungen sich...
Belt vorläufig noch den Kopf zerbricht, so fest sich die...
mittelbar darauf folgende Ansprache des französischen...
Präsidenten einer solchen Gefahr nicht aus. Poincaré...
in Nancy große Löhne an und ließ sich u. a. folgender...
weisen vernahmen:

Weder direkt, noch indirekt haben unsere Feinde uns...
Frieden angeboten. Aber wir wollen auch nicht...
daß sie uns anbieten, wir wollen, daß sie darum...
Witten. Wir wollen uns ihren Bedingungen nicht unter...
werfen, wir wollen ihnen die unseren diktieren. Wir...
wollen einen Frieden, der von dem wiederhergestellten...
Rechte eine ernsthafte Gewähr für das Gleichgewicht und...
eine Stabilität empfängt. Solange dieser Friede nicht...
zustand ist, solange unsere Gegner sich nicht für befriedigt...
erkennen, werden wir nicht aufhören, zu kämpfen.

Es steht ihm gut an, dem Herrn Poincaré, von Frieden...
zu reden, den er diktieren will — in dem Augenblick, wo...
den Deutschen unangenehme weite Teile Frankreichs besetzt...
sind, in dem Augenblick, wo die letzten Reserven der...
Armee, das jüngste Blut des Landes, bei der mühsamen...
Beseitigung des Verbundes Vorkriegs verderben. Herr...
Poincaré sieht die Siegesglocke mit seinem Bildnis auf...
dem Hauptplatz in Paris und diese Halluzination be...
weist ihm dermaßen, daß er keinen Sinn mehr hat für...
die bittere Realität der Tatsachen. Armes französisches Volk.

Russische Drohung gegen Rumänien.

Stockholm, 18. Mai.
In Petersburg scheint nachgerade die But über das...
Bündnis der Bläne, Rumänien an die Seite des Vier...
verbundes zu zwingen, alle Grenzen zu überschreiten. Das...
Ministerium des Ministeriums des Auswärtigen übergab...
den Seemann eine Mitteilung, in der es heißt:
Die Handelsverträge Rumäniens mit den Mittelmächten...
überprüfen, indem sie jenen einen Markt zur Beschaffung...
natürlicher Naturerzeugnisse eröffnen, offensichtlich den...
einer Handelsabmachungen; vielmehr hat das Ab...
Rumäniens mit Deutschland und Österreich-Ungarn...
Kassation unserer leitenden Kreise größere politische...
Bedeutung, obwohl die rumänische Regierung den Verbands...
nicht als Zeichen für eine Änderung der poli...
tischen Richtung der rumänischen Regierung angesehen werden...
kann. Daher haben die Verbandsmächte Schritte für nötig...
gehalten, um die Umstände, welche zum Abschluß des ru...
mänischen Handelsabkommens auser mit Deutschland und

dann auch mit Österreich-Ungarn geführt haben, genau zu...
erfahren.

Wenn Rumänien sich glatt den russischen Wünschen...
gefügt hätte, nicht etwa neutral, wie jetzt, geblieben wäre...
sondern dem kaiserlichen Heere folge geleistet hätte, wäre natür...
lich alles in Ordnung. Willst du nicht mein Bruder sein...
so schlag ich dir den Schädel ein“, das ist die Parole der...
Vierverbandsleute. Siehe Griechenland.

Griechenland unter der Fuchtel.

Athen, 18. Mai.
Die französischen Militärbehörden von Korfu haben...
angeordnet, daß künftig alle einlaufenden griechischen...
Zeitungsendungen zuerst die französische Zensur passieren...
müssen, die darüber entscheidet, ob die Zeitungen in Korfu...
umlaufen dürfen oder nicht. Diese Maßregel soll auch in...
Macedonien in Anwendung kommen. Der griechische...
Frachtdampfer „Helene Stathates“ ist am 15. Mai, nach...
dem er 50 Tage von den Engländern bei Gibraltar fest...
gehalten war, in Vireas eingetroffen. Er hatte von vimerita...
160 Maschinengewehre für Rechnung der Regierung an...
Bord gehabt, die von den Engländern beschlagnahmt...
worden sind. Die griechische Regierung beabsichtigt...
energisch zu protestieren. — Helfen wird ihr das eben...
wenig wie die früheren Proteste.

Lokales und Provinzielles.

Merktblatt für den 18. Mai.

Sonnenaufgang	5 ⁵²	Monduntergang	4 ⁴⁰ B.
Sonnenuntergang	8 ³¹	Mondaufgang	10 ⁵⁴ A.

Vom Weltkrieg 1915.

18. 5. Der deutsche Reichskanzler gibt im Reichstag...
die Zugeständnisse Österreich-Ungarns an Italien bekannt.

1782 Breuß. General Adolf Frhr. v. Bülow geb. — 1799 Franz...
Schriftsteller Beaumarchais gest. — 1804 Napoleon wird er...
licher Kaiser. — 1832 Komponist Karl Goldmark geb. — 1848 Er...
öffnung der ersten deutschen Nationalversammlung in Frankfurt a. M...
— 1868 Nikolaus II. von Rußland geb. — 1869 Kronprinz Rupp...
recht von Bayern, Führer der 6. Armee, der Sieger von Mes...
20. und 21. August 1914 geb. — 1899 Zusammenritt der ersten...
Friedenskonferenz im Haag. — 1910 Maler Franz Starbina gest...
— 1915 Romanist Wendelin Foerster gest.

Kriegswochenhilfe. Bei Auslegung der Bundesrats...
Verordnungen über die Kriegswochenhilfe sind Zweifel...
darüber entstanden, ob diese Leistungen im Entbindungsfalle...
auch den Ehefrauen solcher Kriegsteilnehmer zustehen, welche...
infolge von Krankheit oder Verwundung aus dem Kriegs...
Sanitäts- oder ähnlichem Dienst ausgeschieden sind, ihre Er...
werbsfähigkeit aber zu einem gewissen Teile wiedererlangt...
haben. Zu dieser Frage hat sich das Reichsamt des Innern...
auf eine Anfrage — unter Vorbehalt der Entscheidung...
im Spruchverfahren — geäußert. Dabei wird gesagt:
„Die Bundesrats-Verordnungen über Kriegswochenhilfe...
gewähren diese auch den Ehefrauen solcher seitherigen Kriegs...
teilnehmer, welche infolge einer Verwundung oder Er...
krankung den Kriegsdienst nicht weiter leisten können, be...
schränkt diesen Kreis aber durch den Ausschluss derjenigen...
Kriegsteilnehmer, welche noch imstande sind, eine Erwerbs...
tätigkeit wieder aufzunehmen. Dabei soll aber nicht schon...
jede geringwertige Erwerbstätigkeit oder die Möglichkeit...
einer solchen das Recht auf die Wochenhilfe aus...
schließen, es muß vielmehr eine Erwerbsfähigkeit vor...
handen sein, die zwar der normalen bezw. der früheren...
des Ehemannes nicht gleich oder auch nur sehr nahe zu...
kommen braucht, die aber immerhin noch für die Möglichkeit...
ausreicht, den nötigen Lebensunterhalt für die eigene Person...
und für die Familie zu beschaffen. Ob diese Voraussetzung...
gegeben ist, wird sich jeweils nur nach den Umständen des...
Einzelfalles bestimmen lassen. Dem freien Ermessen der für...
die Bewilligung zuständigen Stellen ist hier also ein gewisser...
Spielraum gelassen. Es dürfte sich empfehlen, hierbei wohl...
wollend zu verfahren.“

Hachenburg, 17. Mai. Die Verhandlungen mit der...
preussischen Staatsregierung wegen Schaffung einer...
Mast-Organisation für den Regierungsbezirk Wiesbaden...
sind so weit abgeschlossen, daß die Futterlieferungen in...
den nächsten Tagen beginnen können. Für je 5 Zentner...
Futter ist ein fettes Mastschwein von etwa 200 bis 220...
Pfund Lebendgewicht abzuliefern. Die Verträge der...
Mäster werden mit dem zuständigen Kreisausschuß ab...
geschlossen. Die Zahl der zur Mast eingelegten Schweine...
ist auf dem Bürgermeisteramt anzumelden. Die Ver...
tragschweine unterliegen nicht der Verfügung des Vieh...
handelsverbands. Für die bis spätestens 15. Oktober d. J...
abzuliefernden Tiere wird der durch Verordnung vom...
14. Februar d. J. festgesetzte Höchstpreis bezahlt.

Oberhatter, 17. Mai. Herr Bürgermeister Wind...
hagen dahier hatte heute den ersten Bienschwarm in...
diesem Jahre. Das ist ein weiterer Beweis für die in...
Junkerkreisen herrschende Annahme, daß das Jahr 1916...
eine gute Honigernte liefern wird. „Ein Schwarm im...
Mai — ein Jüder Heu“ heißt es im Volksmund.

Aus dem Oberwiesenthaler Kreis, 17. Mai. (Auszug...
aus den amtlichen Verlustlisten.) Karl Braun 3., Rister...
(5. Komp. Jüsilier-Rgt. 80), gefallen. Wilhelm Wenner...
Dellingen (7. Komp. Jüsilier-Rgt. 80), leicht verwundet...
Gefreiter Ewald Schneider, Zinhain (1. Komp. Jäger...
Bataillon 9), abermals schwer verwundet. Vom Ref...
Inf.-Rgt. 87, 5. Komp.: Willi Brandenburger, Vieben...
scheid, verwundet, Karl Buchner, Norken, verwundet...
Gustav Fischbach, Hof (1. Komp. Jäger-Bataillon 8),...
leicht verwundet. Vom Inf.-Rgt. 87, 3. Komp.: Ge...
freiter Karl Weyer, Rumbert, schwer verwundet, Unter...
offizier Friedrich Cramer, Hachenburg, vermisst. Alois...
Helsper, Dellingen (Feld-Maschinengewehrzug 96), leicht...
verwundet.

Nas Nassau, 16. Mai. Mit besonderer Befriedigung...
macht die Königl. Regierung in Wiesbaden, Abteilung...
für Kirchen- und Schulwesen, bekannt, daß die Bemühun...
gen der ihr unterstellten Schulen, insbesondere der an...
ihnen beschäftigten Lehrpersonen, einen im vaterländischen...
Interesse hoch zu bewertenden Erfolg gehabt haben...
Die Schulzeichnungen unseres Bezirks für die vierte...
Kriegsanleihe haben den Betrag von 3 233 297 M. er...

geben. Ferner sind durch Beehrpersonen Zeichnungen...
von Privaten im Betrag von 207 900 M. vermittelt...
worden. Das Gesamtergebnis der Zeichnungen ist also...
3 441 197 Mark.

Neuwied, 15. Mai. (Strafkammer.) Dem Bergmann...
Franz Ph. in Gebhardshain wird nach dem Eröffnungs...
beschluss zur Last gelegt, durch Eingabe an die Staats...
anwaltschaft Neuwied und die Oberstaatsanwaltschaft...
in Frankfurt a. M. einen Amtsrichter beleidigt zu haben...
indem er ihm der Rechtsbeugung und wissentlich falscher...
Angaben bezichtigte. Ph. erhielt 100 Mark Geldstrafe.

Aus dem Dillkreise, 15. Mai. Nach einer Bekannt...
machung des Kreisausschusses werden für den Dillkreis...
vom 22. Mai ab Fleischarten eingeführt. Es hat dann...
niemand mehr die Berechtigung, mehr als 750 Gramm...
Fleisch oder Fleischwaren wöchentlich (Kinder unter sechs...
Jahren 375 Gramm) zu kaufen. — Auch Seifenarten...
nach welchen jedem Kopf der Bevölkerung 100 Gramm...
Feinseife und 500 Gramm Seife oder Seifenpulver...
monatlich zustehen, werden im Dillkreise zur Einführung...
gelangen.

Frankfurt am Main, 16. Mai. Landgerichtsdirektor...
Dr. Komorowski, der heute den Vorsitz in der Straf...
kammer geführt hatte, neigte sich, als er eben das letzte...
Urteil verkünden wollte, plötzlich nach vorn über und...
war tot. Ein Herzschlag hatte ihn getroffen. Der als...
Jurist und Mensch sehr geschätzte Herr hat ein Alter von...
54 Jahren erreicht.

Kassel, 15. Mai. Von der Landesversicherungsanstalt...
Hessen-Nassau, deren Bezirk die Regierungsbezirke Kassel...
und Wiesbaden sowie das Fürstentum Waldeck umfaßt...
sind bisher überhaupt bewilligt: 11 747 Altersrenten im...
Gesamtjahresbetrage von 1 718 895.60 M., 65 486 In...
validenrenten im Gesamtjahresbetrage von 10 978 357.70...
M., 9170 Krankenrenten im Gesamtjahresbetrage von...
1 698 620.20 M., 1126 Witwen- und Witwenrenten im...
Gesamtjahresbetrage von 88 996.20 M., 58 Witwen...
renten im Gesamtjahresbetrage von 4618 20 M.,...
6864 Waisenrenten im Gesamtjahresbetrage von...
515 533 — M., zusammen 94 451 Renten mit einem...
Gesamtjahresbetrage von 15 005 014.90 M. Es bleiben...
noch zu zahlen 4 237 401 M. für die Zeit ab 1. März d. J.

Kurze Nachrichten.

Der jüngste Sohn des Grafen von Hachenburg ist als Novize...
in den Trappistenorden eingetreten. — In Frankfurt a. M...
wurde in der Haymannschen Wochensche als vierter Mitbester der...
19jährige Steinbruder Heinrich Ludwig verhaftet. Ludwig hat in...
Gemeinschaft mit Münzer bereits acht Tage vor der Verhaftung bei...
Haymann einen Einbruch verübt, der aber fehlschlug, worauf er...
einen anderen Einbruch verübte. — Auf der Bahnstrecke Hach...
Neuenhof geriet während der Fahrt ein mit Torf beladener Eisen...
bahnwagen in Brand. In der Station Lohr konnte der Brand...
gehindert werden. — Die ersten reifen Äpfel sind in K a m p a. Rh...
jetzt schon geerntet worden. Es dürfte nicht länger als zehn bis...
vierzehn Tage bis zum Beginn der Frühernte dauern. — In dem Dorfe...
Reiskirchen bei Hanau ist bei der Ausübung...
seines Dienstes der 51 Jahre alte Polizeidiener Schneider von einem...
bisher unbekannten Täter erschossen worden. — Fast zwölf Jahre...
unterwegs war eine Postkarte, die am 8. Juni 1904 in Hersfeld...
abgestempelt war und jetzt erst glücklich ihren Empfänger in...
Neuenburg bei Fulda erreichte. — 14 Landwirte aus dem Dorfe...
A u f e n a u im Kreis Gelnhausen, die bei den Kartoffelbestands...
aufnahmen im Herbst v. J. ihre Vorräte zu gering angegeben...
hatten, wurden von der Strafkammer Hanau zu insgesamt 2175 M...
Geldstrafe verurteilt. — Ein junges Mädchen, das von einem Ve...
suche in Bonn nach Bochum zurückfahren wollte, geriet im Haupt...
bahnhof in A l n unter einen fahrenden Zug. Der Unglücklichen...
wurden beide Beine abgefahren, und sie starb kurz nach ihrer Ein...
lieferung ins Bürgerhospital. — Im Hauptbahnhof Düsseldorf...
wurde der als Einbrecher bekannte Dreher Hans Behner aus Essen...
verhaftet. Er trug in einer Pappschachtel Kirchengeräte im Werte...
von 1000 Mark bei sich, die er aus der evangelischen Gedächtnis...
kirche in Bad Homburg v. d. G. in der Nacht zum 9. Mai stahl.

Nah und fern.

O Schenkung von Ackerland für Kriegerfriedelung.
Ein Fabrikbesitzer in Varrisch-Schwaben, der nicht genannt...
sein will, stiftete in vorbildlicher Weise 100 Tagewerk...
— 10000 Hektar Acker- und Wiesenland zur Ansiedlung...
von Kriegsbeschädigten. Der Regierungspräsident von...
Schwaben-Neuburg in Augsburg v. Braun, hat bereits...
das Land befristet. Die Schenkung wird demnächst ver...
briefet.

**O Revisionseinklegung der beiden Berliner Frauen...
mörderinnen.** Die beiden zum Tode verurteilten Mörder...
innen der Maria Franzke, Ullmann und Sonnenberg...
haben durch ihre Verteidiger Revision beim Reichsgericht...
einlegen lassen. Die Ullmann ließ sich eines Tages beim...
Gerichtsschreiber vorführen und gab selbst zu Protokoll...
daß sie Revision annehmen wolle. Nachher ließ sie ihren...
Verteidiger bitten, die Revision zu begründen. Auch die...
Sonnenberg bestand darauf, daß an das Reichsgericht...
appelliert werde.

O Hinrichtung einer dreifachen Giftmörderin. Wegen...
dreifachen Giftmordes war die Besitzerin Frau Holstein aus...
Bustant, Kreis Labiau, vom Schwurgericht in Königsberg...
dreimal zum Tode verurteilt worden. Sie hatte ihren...
ersten Ehemann, Rätner Schapp, ihre elfjährige Tochter...
Amanda Schapp und ihren zehnjährigen Stiefsohn Hans...
Holstein unter Anwendung von Arsenik vergiftet. Die...
Haupttatsache war dem dreifachen Giftmorde war Gab...
sucht; die Verurteilte wollte in den alleinigen Besitz des...
Grundstücks kommen. Das Urteil an der Giftmörderin...
ist nunmehr vollstreckt worden. Vor ihrer Hinrichtung...
hatte sie noch ein umfassendes Geständnis abgelegt.

O Kein Grund zur Schwarzseherei. Professor Ely...
bacher, der Rektor der Berliner Handelshochschule, ver...
öffentlicht in der Königschen Zeitung eine Warnung vor...
Schwarzseherei. „Wir sind berechtigt“, sagte er, „in diesem...
Jahre mit einer sehr viel besseren Ernte zu rechnen. Die...
großen Mengen von künstlichem Stickstoff, die unsere In...
dustrie erzeugt, haben uns bei der diesjährigen Bestellung...
für den fehlenden ausländischen Stickstoff einigermassen...
Ersatz geliefert. Die Berichte über den Saatenerfolg aus...
allen Teilen Deutschlands lassen gute Ernte erhoffen. Von...
der Balkanhalbinsel werden wir infolge besserer Verbin...
duna größere Zufuhren erhalten, so daß wir damit rechnen

dürfen, reichlich mit Brot, Kartoffeln, Zucker und Milch versorgt zu werden. Mit Fett und Fleisch werden wir uns auch zukünftig einrichten müssen, aber es wird nicht mehr die bisherige Knappheit bestehen.

Der Dreischraubendampfer „Cap Bolonio“ ist für die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft mitten im Kriege fertiggestellt worden und vom Stapel gelaufen. Der mit vornehmer Eleganz ausgestattete Dampfer ist ein Schwesterschiff des im September 1914 nahe der brasilianischen Küste als deutscher Hilfskreuzer untergegangenen „Cap Trafalgar“ und hat eine Länge von 197 Meter, eine Breite von 22 Meter und erzielt bei einer Kraftentwicklung von 21 000 Pferdestärken eine Geschwindigkeit von 18 Seemeilen in der Stunde. Sein Tonnengehalt beträgt 21 500 Brutto-Registertonnen. Einschließlich der 460 Mann starken Besatzung können reichlich 2000 Personen Unterkunft finden.

300 000 Mark unterschlagen. Aus Danzig ist der Mendant Both der Technischen Hochschule spurlos verschwunden. Both hat seit Jahren, wie sich bei Nachprüfung der Bücher ergab, Unterschlagungen begangen. Bisher ist ein Fehlbetrag von 300 000 Mark festgestellt worden. Both lebte auf großem Fuße. Im Ostseebad Boppot kaufte er sich eine Villa, hielt sich Pferde und Wagen und Diener und war ein großer Liebhaber von Luxusgütern.

Der Raueenthaler 1915 er. Bei einer Weinversteigerung in Raueenthal wurden für die 1915er Weine Preise erzielt, die noch niemals erreicht worden sind. Die beste Marke wurde mit 13 080 Mark das Stück bezahlt. Die Flasche davon stellt sich im Großhandel auf 11 Mark.

Vier russische Flüchtlinge wieder eingefangen. Die vier russischen Kriegsgefangenen, die vor einigen Tagen zwischen Jakobshagen und Jakobsdorf auf ihrer Flucht aus einem Gefangenenerlager den Stellmacher Jockes aus Jakobsdorf so schwer verletzten, daß er bald darauf starb, sind festgenommen worden. Sie hatten sich in zwei Gruppen geteilt und suchten nach Rußland zu gelangen. Zwei der Flüchtlinge wurden bei Deutsch-Krone, die beiden anderen dicht an der russisch-polnischen Grenze ergriffen und sämtlich nach Stargard in das Gefängnis gebracht.

Ein 96 jähriger Selbstmörder. Aus Biesau in Posen wird gemeldet, daß der Auszügler Schüller seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht hat. Der Lebensüberdrüssige stand im Alter von 96 Jahren. Er suchte selbst den Tod, der ihn weit über das übliche Maß hinaus verschont hatte.

Nachforschungen nach dem ungarischen Blaubart. Eine Polizeikommission hat sich nach Baljovo begeben, um den Leichnam des unter dem Namen Bela Rik beerdigten Soldaten ausgraben zu lassen. Man befürchtet aber, daß der betreffende Mann in ein Massengrab gelangt ist, so daß eine Identifizierung unmöglich sein wird. Nachträglich erhielt die Polizei die Anzeige, daß Rik 1906 mit einer Artistin ein Verhältnis angeknüpft hat, die nach drei Tagen spurlos verschwand.

Eine Erinnerung an die Schwindlerin Humbert. In seiner Villa bei Paris starb, wie französische Blätter melden, Emil Daurignac, der vor fünfzehn Jahren im Verein mit seiner Schwester, der berühmten Schwindlerin Theresie Humbert, mit ihrem Bruder Romain Daurignac und mit seinem Schwager Friedrich Humbert viel genannt

und schließlich zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Man weiß, daß die „große Theresie“ unter der Vorspiegelung, sie habe eine Millionenerbschaft — die berühmte Crawford'sche Erbschaft — gemacht viele Monate hindurch ganz Frankreich in Atem hielt und Betrügereien verübte, die in die Millionen gingen. Der jetzt verstorbene Emil Daurignac spielte bei diesem großartigen Erbschaftsschwindel seiner Schwester mehrerer Male die Rolle des Willkürdörs Crawford, einer erdichteten Persönlichkeit, mit deren Namen er amtliche Schriftstücke unterzeichnete.

Bunte Cages-Chronik.

München, 16. Mai. Der greise Volkschriftsteller Maximilian Schmidt wurde von einem Wagen überfahren; sein Zustand ist sehr ernst.

M.-Gladbach, 16. Mai. Das Kriegsgericht verurteilte den Saisonarbeiter Joseph Velti aus Ruffisch-Polen, der in Derath das neugeborene Kind seiner Geliebten erwürgte und im Garten vergrub, zum Tode.

Aus dem Gerichtssaal.

Nach 22 Jahren im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen. Vor der Strafkammer in Gleiwitz stand der Arbeiter Josef Gemille aus Kunzendorf unter der Anklage des Vergehens gegen die allgemeine Wehrpflicht. Er ist im Jahre 1894 zum Landsturm mit Waffe ausgemustert worden. Gleich darauf soll er ohne Abmeldung bezw. Genehmigung das Bundesgebiet verlassen haben, wofür gegen ihn eine Geldstrafe verhängt wurde. Nach Ausbruch des Krieges traf er jedoch in seinem Heimatort ein und stellte sich der Militärbehörde zur Verfügung. Jetzt erfuhr er von seiner Bestrafung, weshalb er die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragte, mit der Begründung, daß er vor seiner damaligen Abreise ins Ausland seine vorchriftsmäßige Abmeldung in Rattowitz bewirkt habe. Die nach dieser Richtung hin geführten Ermittlungen ergaben die Richtigkeit dieser Angabe. Der Angeklagte mußte demnach freigesprochen werden.

Des Landwirts Merkbuch.

Spitzenbäume der Obstbäume. Die Hauptursache der Spitzenbäume der Obstbäume besteht darin, daß bei Eintritt des Winters unreife Triebe vorhanden sind, die der Wintersälte nicht zu widerstehen vermögen. Solche Triebe entstehen bei ungünstigen Bodenverhältnissen, unrichtigem Segen der Bäume und unrichtiger Düngung. Auf flachgründigen Böden stellen die Bäume bei anhaltend trockenem Wetter das Wachstum ein, um bei nachfolgendem feuchten Wetter wieder üppig auszutreiben. Dabei kann es dann vorkommen, daß diese Triebe bis zum Eintritt des Winters nicht mehr verholzen. In nassen, schweren Böden fangen die Bäume bei nassem Wetter an zu fränkeln, besonders wenn sie noch tief gefeßt sind, um dann bei Eintritt günstiger Witterung wieder zu treiben. Auch die Düngung im Nachsommer kann zu Trieben Veranlassung geben, die vor Winter nicht mehr austreiben.

Verfälschung der Rälber. Das Leiden wird sehr häufig beobachtet als Begleiterscheinung der „Knochenweiche“ oder „Rachitis“, tritt aber auch selbständig auf, besonders bei ausschließlicher Stallfütterung und in solchen Wirtschaften, in denen Heu von Moor- oder Torfwiesen zur Verfütterung kommt. Mit Vorliebe werden Rälber und Jungvieh davon befallen. In der Hauptsache scheint der Mangel an Nähr-

(insbesondere Kalk-) Salzen in der zugeführten Nahrung ursächliche Rolle zu spielen. — Zur Behandlung empfiehlt man einen Futterwechsel vorzunehmen in der Weise, anstelle des bisher etwa verabreichten kalifornischen Stroh von Moorwiesen, kalteiche Futtermittel wie i. V. Heu von Moorwiesen, kalteiche Futtermittel wie Stroh von Hältsenfrüchten, Lein- und Mohndrüsen, außerdem, wenn möglich, die Tiere auf die Weide zu bringen, da der Weidegang das Leiden erfahrungsgemäß am besten heilt.

Bekämpfung der Gemüseschädlinge. Gebranntes zutes Mittel gegen Schnecken, Erbsenflöhe usw. Gegen die Schneckenplage groß, so verwendet man mit Borax, Kalk, den man rings um die Beete, resp. den Gärten herum damit die Schnecken darauf kriechen müssen, wenn sie in den Gärten eindringen. Durch die ätzende Wirkung werden sie abgehalten und getötet. Nebenbei hat der Kalk noch große Bedeutung als Dünger und ist in kaltem Boden gut, weil er lockert, wärmt und entwässert. Ramentlich ist er für das Wachstum der Bohnen unent-

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Wucher mit verwendungsfreier Baumwolle. In vielen Seiten wird darüber klage geführt, daß die für baumwollene Ausstattungsstoffe und -garne, die § 8 Nr. 4 der Bekanntmachung betreffend Bekämpfung baumwollener Spinnstoffe und Garne verwendungsneuerdings außerordentlich gestiegen seien. Ausstattungsstoffe und -garne sind von den Höchstpreisen für Baumwollstoffe und Baumwollgespinnte ausgenommen worden, den sehr verschiedenen Preisen, zu denen sie im Ausland eingeführt sind, die Festsetzung eines einheitlichen Grundpreises nicht ist. Dieser Umstand berechtigt den Besitzer jedoch nicht, Phantasiapreise zu fordern, die zu seinen eigenen Kosten und zu dem Risiko, das er beim Erwerb seines in seinem Verhältnisse stehen. Wer sich des Preisstiegs in der Gefahr schwerer Strafe aus. Auch der Handelsbetrieb unterliegt. Wie wir hören, hat die Militärbehörden in sämtlichen Fällen, die in Kenntnis gelangen, mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln gegen die Schuldigen einzuschreiten.

* Einigung im deutschen Baugewerbe. Die Lönburger Gewerkschaftshaus abgehaltene Reichskonferenz des Deutschen Bauarbeiterverbandes hat den Beschäftigten der Baugewerkschaften einen einheitlichen Tarif für das Jahr 1917 und auf ein weiteres Jahr bis zum 31. März 1918 mit einer der feindlichen Kämpfe ein Frieden noch nicht abgeklärt und den vereinbarten Teuerungszulagen einstimmt.

Öffentlicher Wetterdienst.

Voraussichtliche Witterung für Donnerstag den 17. Mai. Trocken und vielfach heiter. Tageswärme auf 15 Grad.

Für die Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich: Theodor Kirchhölzl in Hachenburg.

Das Schlachten der Ziegenmutterlammern ist durch Ministerialverordnung vom 5. 5. 16 unter Androhung einer Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder einer Gefängnisstrafe bis zu 3 Monaten verboten.

Hachenburg, 15. 5. 1916.

Der Bürgermeister.

Am Donnerstag, den 18. Mai d. Js., nachmittags von 1—4 Uhr findet in der städtischen Verkaufsstelle der Verkauf von Margarine, Blockwurst, Käse, 2 Pfd.-Büchsen Bohnen mit Hammelfleisch und Erbsen in Büchsen statt.

Hachenburg, den 16. 5. 1916. Der Bürgermeister.

Für die schwerarbeitende Bevölkerung gebe ich am Donnerstag nachmittag von 1—4 Uhr in der städtischen Verkaufsstelle beschlagnahmefreies Vollkornmehl zum Brotbacken bis zu 10 Pfund für den Haushalt ab.

Hachenburg, den 16. 5. 1916. Der Bürgermeister.

Barometer, Thermometer
Lesegläser

Feldstecher und Brillen
empfehlen in großer Auswahl

Ernst Schulte
Uhrmacher
Hachenburg.

Ohne Oel!

macht man den schmackhaftesten Salat mit
„Fertige Salat-Tunke“
Bitter 65 Pfg. Zu haben bei
Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

Allgem. Deutsche Viehverversicherungs-Gesellschaft
a. G. - Berlin W 50, Ansbacherstraße 32.

Den Herren Weidebesitzern, Genossenschaften und Vereinen empfehlen wir unter künftigen Bedingungen und billigen festen Prämien

Weideversicherung

für Tiere aller Art (Pferde, Rinder und Bullen).

Es kann versichert werden für Tod, Unfall (notw. Töten) sowie Diebstahl und Diebstahl, evtl. auch nur gegen Diebstahl. Anfragen und Bedingungen sind an unsere Generalagentur Frankfurt a. M. (H. Walz), Bergweg 32, Telefon Gansa 5962, zu richten.

Für ins Feld: Blechküchen

gewöhnlich und mit Patentdeckel
Honiggläser und Kognakflaschen
in bruchfesterem Karton

zu haben bei
Josef Schwan, Hachenburg.

♦♦♦ Tapeten ♦♦♦
in großer Auswahl.
Wilh. Pickel Jnh. Carl Pickel
Hachenburg.

Der vom 1. Mai 1916 ab gültige
Amtliche Taschen-Fahrplan
der Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. ist erschienen und zum Preise von 15 Pfg. das Stück vorrätig in der
Geschäftsstelle des „Erzähler vom Westerwald“
Hachenburg, Wilhelmstraße.

Hohen Gewinn



größte Zeitersparnis bringt der Sturm-Verkauf. Hervorragende, sanfter Lauf, wunderbare Arbeit, Preis. Versendbare Nähmaschinen, Systeme, Pneumatik, Taschenrechner, alle Zubehörteile in großer Auswahl, Katalog gratis. Zu erfragen bei der Geschäftsleitung.

Deutsche Handels-Gesellschaft Sturm
Gebr. Grütner, Berlin-Salensee 192.

Der bahnamtlichen Vorschrift entsprechend ausgeführte

Verländeztel

auf Papier zum Aufkleben und auf Karton mit Dese zum Anhängen liefert schnell und preiswert
Drucker des „Erzähler vom Westerwald“ in Hachenburg.



Deutsches Fabrikat!
Allein-Verkauf
für den hiesigen Bezirk der

Adler-Schreibmaschinen
100 000 im Gebrauch!

Neu! Kleine Adler-Schreibmaschine! Für Privat- und Reisegebrauch mit praktischem Reisekoffer.
Zur persönlichen Vorführung gerne bereit!

Carl Müller Söhne
Telephon Nr. 8
Amt Altenkirchen (Westerwald)
Bahnhof Ingelbach (Kroppach).

Freundensberg, Hachenburg.

Ein Schwein zupfen

Eigentümer kann bei geg. Erstattung der Kosten und Futterkosten
Adolf Saas, Hachenburg.

Fließiges, kräftiges
Dienstmädchen oder
für landwirtschaftliche
Geschäfte. Angebote an Frau
Witwe, Grenzhausen.

Impfkühen
zum Schutz der
Stad 30 Pfg. zu
Karl Dasbach, Hachenburg.

Sofortige
und folgende
Sie bei mir für
Säde:

Mehl,
Zucker,
Export,
Frucht,
Santof,
Reis,
Kleinf,
u. s. w.

Erbitte aber
Sendung und auf
genau zu achten.

G. Salzenberg
Siedgrosch, Hachenburg.

Freundensberg, Hachenburg.